

Ernst Krenek

Wechselrahmen

Sechs Lieder nach Gedichten von Emil Barth
für hohe Stimme und Klavier

Six Songs on Poems by Emil Barth
for High Voice and Pianoforte

Bärenreiter Kassel Basel Paris London New York
Bärenreiter 4113

Aufführungsdauer / Duration: ca. 11 min.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 1966 / Printed in Germany



70 76823 2

**Geschrieben als Auftragswerk
für die Arbeitsgemeinschaft kultureller Organisationen
in Düsseldorf**

Zeichenerklärung Glossary of signs

-  : Möglichst viele weiße und schwarze Tasten in der tiefsten Oktave niederdrücken, halten bis .
Depress as many white and black notes as possible in the lowest octave; hold till .
-  : Alle weißen Tasten in der tiefsten Oktave niederdrücken, halten bis .
Depress all white notes in the lowest octave; hold till .
-  : Alle schwarzen Tasten in der tiefsten Oktave niederdrücken, halten bis .
Depress all black notes in the lowest octave; hold till .
-  : Mit den Fingerspitzen auf den 4 bis 5 tiefsten Saiten im Innern des Klaviers leicht hin und her schlagen, etwa im Tempo einer Achteltriole.
Strum lightly with the fingertips on the four to five lowest strings inside the piano, roughly in the tempo of triplet quavers.
-  : Noten mit welligem Stiel sind rhythmisch unregelmäßig ungefähr an den Stellen, wo sie stehen, zu spielen. Ihre Zeitwerte bedeuten deren ungefähre Dauern im Verhältnis zueinander.
Notes with wavy stems are to be played in irregular rhythm, approximately at the places where they appear. Their time values indicate their approximate durations relative to each other.
-  → : Zufallstöne durch rotierende Bewegungen beider Hände, so schnell und hoch wie möglich.
Incidental notes resulting from rotating movements by both hands, as fast and high as possible.
- . . . : Tonwiederholung beschleunigen.
Repeated notes getting faster.
-  : Kurz anschlagen, sofort loslassen, sogleich wieder stumm niederdrücken zugleich mit rechtem Pedal.
Strike briefly, release immediately, at once depress again silently at the same time as the sustaining pedal.

Wechselrahmen

Sechs Lieder nach Gedichten von Emil Barth

1. Schwarze Muse

Frei bewegt, auf der Basis von $\text{J} = \text{ca. 76}$

Ernst Krenek (1965)

Notenwerte deuten Dauern relativ zueinander an. – Note values indicate durations relative to one another.
Wo keine Pausen notiert sind, sollen die Distanzen der Klänge im Notenbild die zeitlichen Distanzen zwischen den Klängen suggerieren. – Where no rests are notated, the distances between the notes on the printed page suggest the distances in time between the sounds.

^{*)} Keine Triole – No triplet

Es spielt zwi - schen Sai - - ten aus Ei - -
 *)
 sen ei - ne Hand auf Strän - gen des Nichts.
 p stacc. m^f
 Stumm schau - ern die ir - ren Wei - sen
 f p m^f p
 un - - - faß - li - chen Ver - zichts.
 8 rit. f
 mf stacc. 8
 und 8...
 Aussparen!
 Leave vacant!

2. Der Schatten

Ruhig bewegt ($\text{d} = \text{ca.} 76$)

Ernst Krenek (1965)

Ein - zi - ger Au - genblick, un - be - merkt, als je - des

p

Ding — eins war mit sei - nem Schat - ten, die Schul - tern schwer ver -

gol - - - - - det vom lot - rech - ten Licht, Mit - tags -

f pp

glück, grat - ge - nau zwi - schen den Hän - - gen der Zeit, als du der Nacht -

Lebhafter ($\text{♩} = \text{ca.} 88$)

13

den Fuß auf den Nak-ken ge-setzt. Nun a - ber gehts durch die

16

Stun-de der gro - - - - - Ent - zwei - - - - - ung, da den Men - - - - schen, den Din -

19

- - gen, dem Glück das Licht in den Rük-ken fällt, Schau - - - - - er zer -

22

blät - ter - ten Golds stie - - - - - ben vom blau - - - - - en Hang.

25

Stau - - nendsiehst du das Un - - tier,
das un-ter den Soh - len dir vor - - kriecht,

ü - - - ber und ü - - ber ge-tarnt mit den schö - nen Schup-pen;

mit Ped.

manch - mal schüt - telt es sich,
ra-schelt bei-nern,
zeigt

pp secco
p
Ped. *

mf secco
p
Ped. *
8 Ped.

(Sprechstimme)

dir die schwar - zen Lef - zen.

p secco
p
(kein Ped.)
mf
p
Ped.
8

3. Ihr Schwüre

Nicht schnell, aber erregt ($\text{♩} = \text{ca. } 84$)

Ernst Krenek (1964)

Ihr Schwü - - re ge - gen das Ver-ges-sen,
Ver-zweif - lung-s-

f
(viel *Led.*)

mf

mp

mf

f

f

Led.

** Led.*

schwü - re, da die Lie - be e - - wig zu lie - - ben begeht, a - ber der Geist

mp

mf

f

p

mf

Led.

Led.

A - ther-kälte auf ih - re Glut - wirft und die ver - zeh - ren-de lehrt, wes We - sens

f

mf

p

f

mf

Etwas ruhiger

13 sie ist - im Ver-gänglichen. Zu lie - - ben ist immer e - - wiger Lie-be Abglanz.

rit.

f

p

f

p

mp

p

Led.

10
 $\text{d} = \text{ca. } 80$

Mißtraue nicht dem Augenblick, der dahin - fahrt licht -

strahl - schnell; denn quer durch die Zeit in Far - benge -

In un - Strike

bro - chen trifft er dich, eh du ihm nach - siehst, und vermählt sich mit dir, wo du Licht

regelmäßigen Abständen mit sehr kurzem, leichten stacc. anschlagen.
at irregular intervals, with very short, light staccato.

bist vom e - wigen Lich - te.

4. Spruchband

11

Nicht schnell, dramatisch bewegt

(♩ = cca. 76-80)

Ernst Krenek (1964)

Den Gebo - renen schreckt das Licht ⁽³⁾ der Welt, schreckt die

Luft, die er ein - zieht und von sich stößt als Schrei.

Unter Angst stürzt er ins Le - ben, kennt nicht die Hand,

die ihn auf - fängt. Den der

18 *agitato*

Tod be-ruft, schreckt der Welt..... Dun - - kel und un - gewohn - - te

(h) *mf* *mp* (P) *f* *mp* *mf*

22 *Wie zu An-*
A - - A - - tem-lo - sig - keit. *s*..... Un - ter

mf *f* *p* *ff* *p*

26 *fang*
Angst ent-stürzt er dem Le - ben, kennt nicht die Hand,

mf *mp* *pp*

30 die ihn auf - - - fängt. *rit.*

mp *p* *mf* *p*

5. Wechselrahmen

Sehr ruhig ($\text{♩} = \text{ca.} 76$)

Ernst Krenek (1964)

Ein To - - ten-ha - - - fen.

langsame arp.

mf *p* *pp*

secco *Ped.* *

Um das schwe - - - re Schiff der Kir - che drän-gen sich die To - -

mf *mp* *mp* *mf*

Ped. * *Ped.*

- ten-boo - te, bunt ü-ber-frach-tet mit No - vem - berblu - - men,

p *mf* *p* *p*

* *3*

der Kreu - ze Mast - - werk schief im Sturm der Zeit.

f *p* *rit.*

P *mf* *p* *pp*

Ped. * *3* ***

15 Leicht bewegt ($\text{♩} = \text{ca. } 88$)

Vor - bei, die wir noch rast - los die - se Er - de nach Glück be -

p leggiero 3

fah - ren, in den Wech - sel-rah - men des D - Zug - Fen-sters

mf tr brilliant *p*

ein - ge-schob - - nes Bild, vor dem wir ta - - feln

p *mfp*

an gedeck-ten Ti-schen. Wer hef - tet an die Brust...

mf non legato *f*

30

der schö - -nen Da - - - me so gei-sterhaft

33

ein Weiß von je - -nen Sträus - - - sen und tunkt ins

36

Glas,
das ei-ner grü - ßend hebt, der To - - ten

39

Blu - men, sei - nen Zu - trunk wür - zend..?

43 Wie zu Anfang

Ein Winken, schon vor-ü-ber! schon da-hin - ten, ganz klein,

47 das Blei - che ei - - ner Ab-schieds - hand. Und sich, ganz
Ped. * Ped. *

51 fließend
klein, winkt sie auch fern vor-aus! Du wirst den Rah-men wech-seln.
rit.
secco
Ped. * Ped. *

55 poco sosten.
Mut! Fahr wohl!
ff
8.....:

6. Heller als Glassteine

Langsam ($\text{J} = \text{ca. } 60$)

Ernst Krenek (1965)

Hel - - ler als Glas -

stei - ne ei-ne Mau - er aus Zeit -

(vier - - zig Jah - ren) ge -

wal-ti-ger als ir - gend-ei - ne chi - ne - sische Mau-er, durch - - sich - - ti-ger als Luft...

* arp. in rechter und linker Hand gleichzeitig anfangen. – Begin arpeggios simultaneously in right and left hand.

12

ein Se - gelschiff in ei - ner ver - sie - gel-ten

p *leggiero*

kurze *Rit.*

Fla-sche... an - - - ge - tric - - ben... Fla-schenpost...

mf *p* *pp*

Brich das Sie - - - gel nicht ab.. was

p *mf* *p* *pp* *mp*

für ein Geist in der Fla-sche. *rit.*

pp

mit *Rit.* *Rit.*

*) wie vorher, Takt 5 – as before, bar 5